

Königswartha *aktuell*



Zarjadniske nowiny Rakečanskeje gmejny • www.koenigswartha.de

450 Jahre Johnsdorf/Jeňšecy



Johnsdorfer beim Dreschen von Getreide im Gehöft von Ernst Pötschke um 1920

Hasewinkel

Bitte lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 19/20!

Amtsblatt der Gemeinde Königswartha

und der Orte Caminau, Commerau, Entenschenke, Eutrich,
Johnsdorf, Neudorf, Niesendorf, Oppitz, Truppen, Wartha

Partnergemeinde
Sandhausen



Aktuelles aus dem Rathaus

Meine sehr verehrten Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde,

am 01.06.2015 wurde ich nun offiziell vom Landrat als neuer Bürgermeister unserer Gemeinde berufen. Mit der Vereidigung auf der nächsten Gemeinderatssitzung wird meine Tätigkeit endgültig amtlich.

In diesem Zusammenhang möchte ich die Gelegenheit noch einmal nutzen, um allen Wählerinnen und Wählern für das klare Votum zu danken. Ich freue mich sehr, dass in dieser Hinsicht so große Einigkeit in der Gemeinde bestand. Für mich heißt es jetzt diese umfangreiche Herausforderung anzugehen, um die in mich gesetzten Erwartungen zu erfüllen. Ich will mich gern dieser Aufgabe stellen, um die anstehenden schwierigen Aufgaben gemeinsam mit allen Gemeinderäten, mit der Verwaltung und mit allen Bürgerinnen und Bürgern anzugehen.

An dieser Stelle möchte ich es aber auch nicht versäumen, unserem langjährigen Bürgermeister, Herrn Paschke, DANKE zu sagen. Durch sein unermüdliches Tun hat er in seiner langen Amtszeit vieles für unsere Gemeinde erreicht. Auch dem stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Schieber, sei herzlich gedankt. Er hat mit seiner Arbeit in den letzten Monaten dafür gesorgt, dass einige Dinge auf den Weg gebracht wurden. Nun ist es jedoch an der Zeit neue Wege einzuschlagen und sich auf veränderte Rahmenbedingungen einzustellen.

Unsere finanzielle Situation hat sich mit der Wahl nicht schlagartig verbessert. Die Probleme sind geblieben und müssen jetzt mit voller Kraft **gemeinsam** angegangen werden. Dazu benötigen wir viel Geduld. Auch unangenehme Entscheidungen werden zu treffen sein und nur langsam werden wir Fortschritte erkennen. Lassen Sie uns deshalb nach vorn schauen, aber auch aus der Vergangenheit lernen. Persönliche Angriffe und Unsachlichkeiten müssen der Vergangenheit angehören, nur so wird es uns gelingen, die Weichen in Richtung einer positiven Zukunft zu stellen.

Noch etwas in aktueller Sache:

In unserem schönen Heide- und Teichgebiet steht gerade die Vegetation in voller Blüte. Das ist immer wieder faszinierend und lädt zu Spaziergängen und gemütlichen Stunden ein. Leider wird es uns als Verwaltung nicht hinreichend möglich sein, allen Stellen (Straßen, Wegrändern, Plätzen etc.) in unseren Orten die nötige Pflege zukommen zu lassen, um sie jederzeit ansehnlich zu gestalten. Hier können wir nur gemeinsam Abhilfe schaffen. Wenn jeder in seinem Umfeld (vor dem Haus oder Grundstück) auch über den Zaun drüber schaut und anpackt, werden wir uns an sauberen, gepflegten Orten erfreuen können. In vielen unserer Orte gelingt das schon vorbildlich. Die Gemeinde steht Ihnen bei größeren Vorhaben im Rahmen der Möglichkeiten gern zur Verfügung. Für den Einzelnen stellt dies häufig nur eine kleine Mühe dar und jeder trägt damit zum großen Ganzen positiv bei.

In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus dem Rathaus

Ihr Swen Nowotny



„Königswartha-aktuell“

Amthliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Königswartha und der Orte Caminau, Commerau, Entenschenke, Eutrich, Johnsdorf, Neudorf, Niesendorf, Oppitz, Truppen und Wartha
Zarjadniske nowiny Rakečanskeje gmejny

Das Amtsblatt „Königswartha-aktuell“ erscheint monatlich, jeweils am 2. Freitag und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- **Herausgeber:** Gemeinde Königswartha, Bahnhofstr. 4, 02699 Königswartha
- **Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:** Bürgermeister Swen Nowotny
- **Redaktion:** Hauptverwaltung, Frau Gottschalk/Frau Nytsch, Telefon (03 59 31) 2 39 21/2 39 41, Fax (03 59 31) 2 39 19
- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

**Amtliche Bekanntmachungen
Zarjadniske wozjewjenja**

**Die nächste öffentliche
Gemeinderatssitzung**

findet am
Mittwoch, dem 17.06.2015, 16:30 Uhr,
im Treffpunkt Königswartha,
Neudorfer Straße 16b
statt.

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,
hiermit möchte ich Sie herzlich zur öffentlichen Gemein-
deratssitzung einladen.

Swen Nowotny
Bürgermeister

Öffentlicher Teil:

Folgende Schwerpunkte werden beraten:

- > Verteidigung und Verpflichtung des Bürgermeisters gemäß § 51, Abs. 6 Sächs. GemO
- > Verpflichtung Gemeinderat Tobias Schelzig (CDU) durch den Bürgermeister nach § 35 Sächs.GemO
- > Erneute Beschlussfassung der Beschlüsse der Gemein-
deratssitzung vom 22.04.2015:
 - a. Beratung und Beschluss - Annahme von Spenden,
Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
 - b. Jahresabschluss Wohnbau Königswartha GmbH Wirt-
schaftsjahr 2014 Vorstellung, Diskussion und Beschluss
 - c. Beratung und Beschluss zur Tilgungsaussetzung der
langfristigen Kredite
- > Erneute Beschlussfassung der Beschlüsse der Gemein-
deratssitzung vom 20.05.2015:
 - a. Beratung und Beschluss - Annahme von Spenden,
Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
 - b. Beratung und Beschlussfassung über eingegangene Ein-
wendungen zur Haushaltssatzung 2015 gem. § 76 GemO
 - c. Beratung und Beschluss zur Haushaltssatzung 2015
 - d. Diskussion und Beschluss zum Kaufantrag von Uwe
und Bettina Langer, Wittichenau, (Gemarkung Königs-
wartha, Flurstück 1240, Eigenheimstandort Ziegelstra-
ße/Hammermühlenweg)
 - e. Beratung und Beschluss zur Verlängerung der Zweck-
vereinbarung standesamtliche Vertretung
- > Information zum Stand der Umsetzung des HSK sowie
zum Stand des Kassenkredites durch Leiterin der Finanz-
verwaltung und 1. Fortschreibung HSK Königswartha
- > Beratung und Beschluss - Annahme von Spenden,
Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen
- > Beratung und Beschluss zur Nutzungsvereinbarung mit
dem Königswarthaer Sportverein 1990 e. V.
- > Beratung und Beschluss zum 2. Nachtrag des Dienstlei-
stungsvertrages mit Herrn Prof. Gerald Svarovsky
- > Beratung und Beschluss zur Erhöhung der Elternbeiträge
nach dem Sächsischen Kindertagesstättengesetz
- > Beratung und Beschluss zur Umschuldung des Darle-
hens-Nr.: 6400101789

Die genaue Tagesordnung entnehmen Sie bitte den gemein-
lichen Anschlagtafeln!

**Informationen zu den Gemeinderatssitzungen
am 22.04.2015 und 20.05.2015**

Aufgrund von Formfehlern bei den Einladungen zu diesen beiden
Gemeinderatssitzungen wurden gemäß Schreiben des Landrat-
samtes Bautzen vom 01.06.2015 die gefassten Beschlüsse für
ungültig erklärt. Deshalb werden die betreffenden Beschlüsse
in der Gemeinderatssitzung am 17.06.2015 nochmals in die Ta-
gesordnung aufgenommen.
Die Veröffentlichung der Auszüge aus der Sitzung des Gemein-
derates am 20.05.2015 entfällt somit.

Swen Nowotny
Bürgermeister

**Bekanntmachung
nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG
der Gemeinde Königswartha**

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung
der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	708,79	327,13	191,37
erforderliche Sachkosten	110,18	50,85	29,75
erforderliche Betriebskosten	818,97	377,98	221,12

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Be-
triebskosten (z. B. 6-Stunden-Betreuung im Kindergarten = 2/3
der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landes- zuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	173,00	90,95	53,21
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	495,97	137,03	67,91

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	
Zinsen	
Miete	
Gesamt	

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamt			

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungen je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und 2 SGB VIII)	0,00
Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	0,00
Erstattungsbetrag für Beiträge zur gesetzlichen Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	0,00
Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	0,00
= Aufwändungsersatz	0,00

2.2. Deckung des Aufwändungsersatzes je Platz und Monat

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	0,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	0,00
Gemeinde	0,00

Königswartha, den 12.06.2015

Nowotny
Bürgermeister



Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Hochwasserschutz Groß Särchen



Die Vorstandsvorsitzende
Ländliche Neuordnung Hochwasserschutz Groß Särchen
Landkreis: Bautzen
Gemeinde: Lohsa

Öffentliche Bekanntmachung und Ladung

Die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Neuordnungsgebiet oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten werden hiermit zu einer öffentlichen

Teilnehmersammlung

eingeladen.

Versammlungsort: **Groß Särchen,
Speisesaal der Grundschule**
Groß Särchen, Koblenzer Str. 11,
02999 Lohsa

Versammlungszeit: **Dienstag, den 30.06.2015, um 19.00 Uhr**
Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Stand der Ländlichen Neuordnung Hochwasserschutz Groß Särchen
3. Erläuterungen zum Wunschtermin (§ 57 FlurbG)
4. Fragen und Diskussion

Damit Sie über den Verfahrensstand der Ländlichen Neuordnung Hochwasserschutz Groß Särchen und insbesondere über die bevorstehenden Wunschtermine informiert werden können, ist es wünschenswert, dass alle Teilnehmer sich an dieser Veranstaltung beteiligen.

Kamenz, den 12.05.2015

gez. Thiem
Vorstandsvorsitzende

Aus der Gemeindeverwaltung berichtet Wozjewjenja z gmejnkeho zarjada

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Königswartha

Montag	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr	13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	09:00 Uhr bis 11:30 Uhr	13:00 Uhr bis 15:00 Uhr
Freitag	geschlossen	

Sprechzeiten des Bürgermeisters

Dienstag	15:00 - 18:00 Uhr
-----------------	-------------------

Bereitschaft

Versorgungs GmbH Königswartha/Wohnbau Königswartha GmbH
ständig 0174 3456950

Öffnungszeiten Heimatstube

Die Heimatstube ist jeden Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Informationen und Anmeldungen für Sonderführungen unter
Tel. 035931 21132.

Für gewerbliche Werbeanzeigen steht Ihnen der Anzeigenfachberater von der Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, Herr Falko Drechsel (siehe Anzeige im Innenteil), zur Verfügung. Sonstige Beiträge sowie Ihre privaten Werbeanzeigen nimmt Frau Gottschalk oder Frau Nytsch jeweils zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung entgegen.

Wir bitten Sie, die vorgegebenen Termine zum Redaktionsschluss unbedingt einzuhalten. Vielen Dank.

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung sind wie folgt zu erreichen

Swen Nowotny- Bürgermeister

nowotny@koenigswartha.de

Carola Wagner

Sekretariat Bürgermeister

035931 23910

wagner@koenigswartha.de

gemeinde@koenigswartha.de

Franziska Pfeiffer

Leiterin Finanzverwaltung

035931 23931

pfeiffer@koenigswartha.de

Margit Hanelt

035931 23933

hanelt@koenigswartha.de

Gudrun Rodig

035931 23930

rodig@koenigswartha.de

035931 23920 dienstags

Birgit Korbut

035931 23932

korbut@koenigswartha.de

Martina Nytsch

Leiterin Haupt- und Bauverwaltung

035931 23941

nytsch@koenigswartha.de

Gesine Langner

035931 23940

langner@koenigswartha.de

Manuela Krahl

035931 23923

krahl@koenigswartha.de

Gerlind Frenzel

035931 23925

frenzel@koenigswartha.de

Karin Gottschalk

035931 23921

gottschalk@koenigswartha.de

Die Einrichtungen der Gemeindeverwaltung sind wie folgt zu erreichen

Gemeindebibliothek

Tel.: 21132

E-Mail: bibliothek-koenigswartha@gmx.de

Treffpunkt

Tel.: 20881

Versorgungs-GmbH

Tel.: 299015/Fax: 299014

E-Mail: post@versorgung-koenigswartha.de

Wohnbau Königswartha GmbH

Tel.: 299010/Fax: 299014

E-Mail: post@wohnbau-koenigswartha.de

Fäkalienabfuhr

Herr Ellmer

Tel.: 0174 3456956

Herr Becker

Tel.: 0174 3269297

Hauptverwaltung

**Von allen Dingen, die das Glück
des Lebens ausmachen, schenkt die Freundschaft
uns den größten Reichtum.**

Epikur von Samos

Frau Erika Happatsch

Königswartha

am 22.06.

zum 80. Geburtstag

Herrn Heinz Schulze

Königswartha

am 23.06.

zum 75. Geburtstag

Herrn Rudolf Dressler

Königswartha

am 24.06.

zum 86. Geburtstag

Frau Johanna Viertler

OT Johnsdorf

am 24.06.

zum 83. Geburtstag

Herrn Heinz Neumann

OT Johnsdorf

am 25.06.

zum 80. Geburtstag

Herrn Erhard Taube

Königswartha

am 25.06.

zum 86. Geburtstag

Frau Ingeburg Zschesche

Königswartha

am 25.06.

zum 82. Geburtstag

Frau Magdalene Unger

Königswartha

am 28.06.

zum 82. Geburtstag

Frau Hildegard Buder

Königswartha

am 30.06.

zum 90. Geburtstag

Frau Käthe Schulze

Königswartha

am 30.06.

zum 87. Geburtstag

Herrn Friedhelm Glombik

Königswartha

am 01.07.

zum 80. Geburtstag

Frau Elfriede Hanuschik

Königswartha

am 01.07.

zum 84. Geburtstag

Frau Elsa Kuhnt

Königswartha

am 01.07.

zum 89. Geburtstag

Frau Johanna Marschner

Königswartha

am 01.07.

zum 85. Geburtstag

Frau Klare Rudel

Königswartha

am 01.07.

zum 93. Geburtstag

Herrn Dieter Woschech

Königswartha

am 01.07.

zum 83. Geburtstag

Frau Anna Blank

Königswartha

am 02.07.

zum 80. Geburtstag

Frau Marianne Titze

Königswartha

am 04.07.

zum 82. Geburtstag

Frau Anni Donath

Königswartha

am 05.07.

zum 75. Geburtstag

Frau Gerda Geißler

OT Commerau

am 05.07.

zum 80. Geburtstag



**Wir gratulieren ganz herzlich
unseren Geburtstagskindern**



**Gratulujemy nanajwutrobniso
swojim narodninarjam**

Herrn Gerhard Gaumer

Königswartha

am 12.06.

zum 90. Geburtstag

Frau Helga Zschornack

OT Eutrich

am 12.06.

zum 75. Geburtstag

Herrn Karl Hempel

Königswartha

am 13.06.

zum 89. Geburtstag

Frau Ilse Ulbig

Königswartha

am 14.06.

zum 81. Geburtstag

Frau Erna Weniger

OT Truppen

am 14.06.

zum 88. Geburtstag

Frau Ingeborg Hettmann

OT Wartha

am 15.06.

zum 81. Geburtstag

Frau Irma Handrick

Königswartha

am 16.06.

zum 93. Geburtstag

Frau Christine Biskop

Königswartha

am 17.06.

zum 70. Geburtstag

Frau Ehrentraud Kaufmann

Königswartha

am 17.06.

zum 85. Geburtstag

Frau Ruth Dressler

Königswartha

am 21.06.

zum 82. Geburtstag

Frau Theodora Strauch

Königswartha

am 21.06.

zum 81. Geburtstag

Frau Marianne Pelch
 OT Commerau am 05.07. zum 86. Geburtstag
 Frau Anneliese Seelmann
 Königswartha am 08.07. zum 89. Geburtstag

*Unsere herzlichsten Glückwünsche begleiten Sie alle
 in das neue Lebensjahr.
 Wir wünschen vor allem Gesundheit und
 persönliches Wohlergehen
 Auch allen hier nicht genannten Geburtstagskindern
 in unserer Gemeinde gratulieren wir auf diesem
 Wege sehr herzlich.*

Swen Nowotny
 Bürgermeister

**Am 04.05.2015 beging
 Frau Liesbeth Winter
 im DRK-Pflegeheim
 ihren 97. Geburtstag**

**Am 24.05.2015 beging
 Frau Margarethe Hohlfeld
 im DRK-Pflegeheim
 ihren 93. Geburtstag**

**Am 26.05.2015 beging
 Frau Charlotte Schulze
 im DRK-Pflegeheim
 ihren 93. Geburtstag**

**Am 01.06.2015 beging
 Frau Else Hoffmann
 im DRK-Pflegeheim
 ihren 92. Geburtstag**

*Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
 übermitteln den Jubilaren für das neue Lebensjahr
 die herzlichsten Glückwünsche.*

**Am 25.05.2015 beging
 Frau Anna Dschietzig
 im OT Wartha
 ihren 90. Geburtstag**



*Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
 übermitteln dem Jubilar nochmals die herzlichsten
 Glückwünsche für das neue Lebensjahr.*

**Am 30.05.2015 beging
 Herr Günther Groß
 in Königswartha
 seinen 80. Geburtstag**



*Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
 übermitteln dem Jubilar für das neue Lebensjahr
 die herzlichsten Glückwünsche.*

50

**Am 29.05.2015 beging das
 Ehepaar Günter und Barbara Niemz
 im OT Commerau
 das Fest der „Goldenen Hochzeit“**

*An dieser Stelle übermitteln Gemeinderat
 und Gemeindeverwaltung dem Jubelpaar
 nochmals die herzlichsten Glückwünsche.*

Ordnungsamt

Wir bitten um Ihre Mithilfe

Seit geraumer Zeit werden in unserem Gemeindeterritorium öffentliche Plätze und Einrichtungen beschädigt bzw. mutwillig zerstört. Dies betraf in der Vergangenheit insbesondere den Kinderspielplatz im Gutshof, Stromverteiler auf dem Parkplatz - Kastanienring/Friedhof, Telefonkasten am Jugend- und Vereinshaus - Gutsstraße 4, Wasserverteilung am Oppitzer Teich und vieles mehr.

Dies alles sind Straftaten.

Nur mit erheblichem Aufwand, materiell sowie finanziell, können wir diese Schäden beseitigen bzw. müssen Spielgeräte und Sitzgruppen entfernen, weil eine Standfestigkeit und eine gefahrlose Benutzung nicht mehr gegeben sind. Wir bitten alle Bürger achtsam zu sein und evtl. mutmaßliche Täter der Gemeindeverwaltung bzw. dem Polizeiposten in Königswartha zu melden (035931 23931, 035931 24010).

Ordnungsamt und Bürgerpolizei

Versorgungs GmbH/Zastaranski zawod



Treffpunktnachrichten für Juni 2015

Öffnungszeiten:

Montag 14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag 11.30 - 14.00 Uhr

Donnerstag 11.30 - 14.00 Uhr

Sonnabend 10.00 - 11.00 Uhr **geändert!**

Telefon: 035931 20881

Außerhalb der Öffnungszeiten: 035931 20194 oder 20228

Veranstaltungen und Termine:

Montagstreff:

14.00 - 16.00 Uhr

Frauensport:

Montag Gruppe 50+ - 17.30 Uhr
Gemischte Gruppe - 18.30 Uhr
Line-Dance-Gruppe - 20.00 Uhr

Seniorencafé Königswartha und alle Ortsteile:

jeden 3. Donnerstag im Monat - 14.00 Uhr

Treff Alleinstehende

jeden 1. Donnerstag im Monat - 14.00 Uhr

Brotausgabe:

jeden Sonnabend - 10.30 - 11.00 Uhr

Wer diese soziale Unterstützung in Anspruch nehmen will, gibt bitte in der laufenden Woche einen Beutel mit Namen und Personenzahl ab und holt ihn dann wieder zu o. g. Zeit.

„Bautzener Tafel e. V.“ - Ausgabestelle Königswartha

Dienstag und Donnerstag jeweils 13.00 - 14.00 Uhr können bei der „Bautzener Tafel e. V.“ im „Treffpunkt“ Königswartha von bedürftigen Bürgern Lebensmittel gegen eine Spende abgeholt werden.

Hultsch

Geschäftsführerin

Nochmaliger Hinweis zur Umrüstung Kleinkläranlagen bis zum 31.12.2015

An die Betreiber von Kleinkläranlagen!

Wir bitten Sie dringend um Beachtung der Frist 31.12.2015. Die wasserrechtlichen Vorschriften und die damit verbundenen Maßnahmen zur öffentlichen Abwasserbeseitigung nach RL SWW 2009, WHG und SächsWG müssen zwingend bis zum Termin 31.12.2015 umgesetzt werden.

Ab dem 01.01.2016 sind nur noch Anlagen nach dem Stand der Technik erlaubt und dürfen betrieben werden. Es bedeutet, dass nur der Betrieb von Biokläranlagen und abflussloser Gruben, deren **gesamter anfallender Inhalt** vom Abwasserbeseitigungspflichtigen entsorgt wird, vom Gesetzgeber zugelassen ist. Deshalb müssen bis zum 31.12.2015 alle nicht dem Stand der Technik entsprechenden Anlagen umgerüstet werden.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Förderung durch die SAB für den Neubau bzw. Nachrüstung von Kleinkläranlagen sowie der Neubau von abflusslosen Gruben nach dem 31.12.2015 nicht mehr möglich sein wird.

Ausführliche Informationen erteilt Ihnen Herr Krahl (035931 299018).

Ihre Versorgungs GmbH

Antenne

Bitte denken Sie an die offenen Zahlungen der Antennengebühr 2015.

Jahresbeitrag: 61,55 EUR

IBAN: DE97855500001000046555

BSWIFT-BIC: SOLADES1BAT

Hultsch, Geschäftsführerin

Feuerwehr/Wohnjowa wobora

Freiwillige Feuerwehr Königswartha

Nächster Feuerwehrdienst

1. Ortsfeuerwehr Königswartha

Samstag, d. 20.06.2015

Thema: Kat.-Schutz-
Ausbildung in Bautzen
Menschenrettung

Verantwortlich: Kam. I. Hilbig/T. Skoreng

Ort: GH

Uhrzeit: 08:00 Uhr

Sonntag, d. 12.07.2015

Thema: Waldbrandbekämpfung/Wassergasse

Verantwortlich: Kam. U. Wirth/Th.Schenk

Ort: GH

Uhrzeit: 08:00 Uhr

Ortsfeuerwehr Johnsdorf/Oppitz

Standort Johnsdorf

Sonntag, d. 21.06.2015

Thema: Katastrophenschutz Ausbildung

Verantwortlich: Kam. I. Hilbig

Ort: GH

Uhrzeit: 09:00 Uhr

Sonntag, d. 12.07.2015

Thema: Übung mit TSF (W) u. DL 30

Verantwortlich: Kam. I. Hilbig

Ort: GH

Uhrzeit: 09:00 Uhr

Standort Oppitz

Freitag, d. 26.06.2015

Thema: Praktische Übung Waldbrand

Verantwortlich: Kam. Schlotze

Ort: GH

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Ortsfeuerwehr Wartha/Commerau

Standort Wartha

Freitag, d. 19.06.2015

Thema: Leiterausstellung

Verantwortlich: Kam. Leuteritz, I. u. Christoph

Ort: Ortslage

Uhrzeit: 19:00 Uhr

Sonntag, d. 05.07.2015

Thema: Einsatzübung Wohnungsbrand

Verantwortlich: Kam. Halgasch, Jochen

Ort: Ortslage

Uhrzeit: 09:30 Uhr

Standort Commerau

Freitag, d. 19.06.2015

Thema: Fahrzeugkunde - Einsatzabläufe

Verantwortlich: Kam. Walter, A./Hilbig, I.

Ort: GH

Uhrzeit: 18:00 Uhr



Freitag, d. 10.07.2015

Thema: Ausbildung Drehleiter
 Verantwortlich: Kam. Walter, A./Hilbig, I.
 Ort: GH
 Uhrzeit: 18:00 Uhr

Nächste Ausbildung der Jugendfeuerwehr**Ortsgruppe Königswartha****Freitag, d. 19.06.2015**

Thema: Vorbereitung Jugendflamme
 Ort: GH
 Uhrzeit: 16:00 Uhr

Freitag, d. 03.07.2015

Thema: Spiel und Sport
 Ort: GH
 Uhrzeit: 16:00 Uhr

Ortsgruppe Wartha**Sonntag, d. 12.07.2015**

Thema: Feuerwehrausrüstung/Spieletag
 Verantwortlich: JW Zaunick, St./Winkler, A.
 Ort: GH
 Uhrzeit: 09:30 Uhr

**Dienstplan
der Zwergefeuerwehr****Montag, d. 15.06.2015**

Thema: Aufgaben einer
Feuerwehr - Teil 3/
Belehrung für die Exkursionsfahrt
 Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus
 Uhrzeit: 16.00 Uhr

**Montag, d. 29.06.2015**

Thema: Spiel- und Sportnachmittag
 Treffpunkt: Feuerwehrgerätehaus
 Uhrzeit: 16.00 Uhr

**Freitag, d. 03.07.2015 - Sonntag, d. 05.07.2015
Exkursionsfahrt****13.07.2015 - 21.08.2015****Sommerferien****Gemeinsame Ausbildung**

Am 9. Mai 2015 fand eine gemeinsame Ausbildung aller Ortswehren auf dem Gelände der Feuerwehr Königswartha statt. Ziel dieser Ausbildung war die Verbesserung der Zusammenarbeit in unterschiedlichen Einsatzsituationen sowie die Festigung von Grundfertigkeiten an der Einsatzstelle. Dabei wurden fünf Stationen Retten/Selbstretten, Heckpumpe Staffelloschfahrzeug, Heckpumpe Tanklöschfahrzeug und Digitalfunk, Hebekissen und Festigung von Maßnahmen der „Ersten Hilfe“ durchlaufen.



Nach zwei Stunden intensiver Ausbildung wurde bei einem kleinen Imbiss noch einmal ein Feedback der einzelnen Ortswehren abgegeben und die Ausbildung der Einsatzkräfte konnte um 17:00 Uhr als beendet erklärt werden.

Stellv. Ortswehrleiter Königswartha
Sören Johanson

Danke schön

Ein herzlicher Dank geht an die Firma Bieberstein, die der Feuerwehr Königswartha einen Industriesauger von STIHL sponserte.



Weiterhin möchte sich die Feuerwehr Königswartha beim Autohaus Dressler und der Firma SHW, Herrn Klötzke, für die stetige Bereitstellung von Fahrzeugen für die Ausbildung der Kameraden an der Rettungsschere bzw. dem Rettungsspreizer bedanken.

Ihre Feuerwehr Königswartha

Bibliothek/Biblioteka**Bibliotheksinformationen
für Juni 2015****Neue Ausstellung im Haus**

Liebe Leser, liebe Besucher unseres Hauses, in unserem Haus können Sie bis Ende August die Ausstellung

„20 Jahre Leben im Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ besichtigen. Diese Ausstellung entstand 2014 im Rahmen eines Wettbewerbs zum 20-jährigen Jubiläum des UNESCO-Biosphärenreservates Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft. Zur Ausstellung erschien eine Broschüre, in der mehr als 30 Projekte präsentiert werden.

„Die Broschüre zur Jubiläumsausstellung enthält 30 Beiträge von Teilnehmern am Projektwettbewerb, der sich an engagierte Bürger, Gemeinden, Vereine und Unternehmen in der Biosphärenreservatsregion richtete. Die Teilnehmer bewarben sich mit ihren Projekten, mit denen sie sich in den vergangenen zwanzig Jahren für die Verbesserung der Lebensbedingungen im eigenen Haus, im eigenen Ort oder der Region eingesetzt haben. Außerdem sind 15 Projekte der Biosphärenreservatsverwaltung enthalten. Entdecken Sie, wie sich das Biosphärenreservat in den vergangenen 20 Jahren entwickelt hat!“

Bitte beachten Sie!

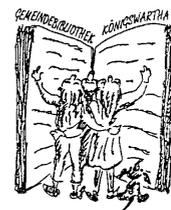
Die **Bibliothek** bleibt vom **10. bis 31. Juli 2015** wegen Urlaub geschlossen.

In Kombination mit der Touristinformation hat die **Gemeindebibliothek** folgende **Öffnungszeiten**:

Montag	10.00 - 12.30 Uhr	13.30 - 17.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.30 Uhr	13.30 - 18.00 Uhr
Mittwoch		13.30 - 17.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.30 Uhr	13.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag	geschlossen!	

Veranstaltungen sind unabhängig von den Öffnungszeiten jederzeit möglich!

Anruf genügt (035931 21132)!



Touristische Gebietsgemeinschaft/ Turistiske zajednoćenstwo wokoliny



Aktuelles aus der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft

„14. Lausitzer Fischwochen®“ - Angebotsbroschüre erschienen
Vom 26. September bis zum 08. November 2015 werden die
„Lausitzer Fischwochen®“ bereits zum 14. Mal stattfinden. Seit
dieser Woche liegt die von der Marketing-Gesellschaft Oberlau-
sitz-Niederschlesien mbH (MGO) mit Unterstützung von Mitteln
aus dem Förderplan Tourismus des Freistaates Sachsen erstell-
te Broschüre in einer Auflage von 25.000 Stück vor.

In diesem Jahr werben 39 Teilnehmer - Teichwirtschaften, Gast-
häuser und Restaurants, Gästeführer, Naturschutzeinrichtungen
sowie weitere touristische Einrichtungen - gemeinsam für den
Herbst und laden dazu ein, frischen, heimischen Fisch, insbe-
sondere den Lausitzer Karpfen zu entdecken, zu erleben und
zu genießen.

In der neuen Broschüre sind die diesjährigen Termine rund um
die beliebten Abfischfeste, Naturmärkte, geführten Teichwande-
rungen, Radtouren etc. aufgeführt. Darüber hinaus gibt es Infor-
mationen zu Veranstaltungen der beteiligten Gasthäuser, die die
köstlichen Fischgerichte anbieten, zum Thema Angeln sowie zu
speziellen Reiseangeboten.

Die Broschüre ist ab sofort in der Geschäftsstelle der MGO
(02625 Bautzen, Tzschirnerstraße 14 a) erhältlich und kann
auch über den Online-Shop auf www.oberlausitz.com bezogen
werden. In den kommenden Tagen ist sie dann auch in der Ge-
schäftsstelle der Touristischen Gebietsgemeinschaft „Heide und
Teiche im Bautzener Land e. V.“ (02699 Königswartha, Gutsstraße
4c) sowie in weiteren Tourist-Informationen der Oberlausitz
verfügbar und liegt bei allen Teilnehmern aus.

Weitere Infos unter www.lausitzer-fischwochen.de

Liebe Gastgeber!

Nutzen Sie zu Ihrer Information auch unsere Internetseite
www.oberlausitz-heide.de

Hier finden Sie Tipps zu Ausflugszielen in der Oberlausitzer
Heide- und Teichlandschaft, Infos zu **Veranstaltungen**, Festen
und **Märkten**. Nutzen Sie die Angebote unserer **Naturführer** die
einmalige Flora und Fauna zwischen Heide und Teichen zu ent-
decken. Empfehlen Sie Ihren Gästen den Besuch der kleinen
Ausstellungen und Museen, die Interessantes zur **Kultur** und
Geschichte der Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft ver-
mitteln. Empfehlen Sie Ihren Gästen den Besuch der **Schlösser**
und Parks, der **Schauwerkstätten** und der Denkmäler der **In-
dustriekultur**.

Begeistern Sie Ihre Gäste mit den vielfältigen Möglichkeiten der
aktiven Erholung im Land der 1000 Teiche!

Darüber hinaus erhalten Sie in unserem Haus aktuelles Infoma-
terial aus der Oberlausitz:

- Ferienmagazin Oberlausitz 2015
- Imageheft „Im Land der 1000 Teiche“
- Gastgeberverzeichnis „Bautzen und Umgebung 2015/2016“
- Flyer zum Themenweg „Mühlen am Löbauer Wasser“
- Infomaterialien des Biosphärenreservates; Veranstaltungskalender 2015
- SZ-Tourismomagazin-Magazin 2015
- **Ferienkarte (Übersichtskarte) zur Heide- und Teichland-
schaft zum Aushängen für den Innenbereich (25,- EUR)
und für den Außenbereich (47,- EUR)**

Kristin Lehmann

Geschäftsführerin Touristische Gebietsgemeinschaft

„Heide und Teiche im Bautzener Land e. V.“

Gutsstr. 4c, 02699 Königswartha

Tel. 035931 21220 Fax. 035931 20021

www.oberlausitz-heide.de

info@oberlausitz-heide.de

Kirchen/Cyrkwje



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Königswartha

Termine Juni 2015

Sonntag, 14. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis

GOTTESDIENST 9:30 Uhr
mit musikalischer Umrahmung durch den Flötenkreis,
gleichzeitig Kindergottesdienst.

Montag, 15. Juni

KIRCHENVORSTANDSSITZUNG 19:30 Uhr

Mittwoch, 17. Juni

Krabbeltreff 9:00 Uhr

Donnerstag, 18. Juni

SCHULGOTTESDIENST 7:30 Uhr
BIBELGESPRÄCHSKREIS 19:30 Uhr

Sonntag, 21. Juni - 3. Sonntag nach Trinitatis

POSAUNENGOTTESDIENST 14:30 Uhr
auf dem Eichberg, anschließend Kaffeetrinken und Volleyballturnier.
Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in Hermsdorf statt.

Mittwoch, 24. Juni - Johannistag

JOHANNISANDACHT 19:00 Uhr
mit musikalischer Umrahmung durch unseren Posaunenchor -
auf dem alten Friedhof - bei schlechtem Wetter in der Kirche.
Die inhaltliche Gestaltung übernimmt Herr Schelter vom Missi-
onswerk „Open Doors“ zum Thema „Christenverfolgung heute
- Situation der Christen in Ägypten“

Donnerstag, 25. Juni

SCHULGOTTESDIENST 7:30 Uhr

Sonntag, 28. Juni - 4. Sonntag nach Trinitatis

TAUFGOTTESDIENST MIT ABENDMAHL 9:30 Uhr
gleichzeitig Kindergottesdienst

Donnerstag, 2. Juli

SCHULGOTTESDIENST 7:30 Uhr

Freitag, 3. Juli

ABSCHLUSSGOTTESDIENST 16:00 Uhr
in der Kirche - für die 10. Klasse der Paulus-Schule;
mit feierlicher Übergabe der Abschlusszeugnisse.

Sonntag, 5. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis

GEMEINDE- UND SCHULFEST
Vorbereitung auf dem Schulgelände 9:00 Uhr
FAMILIENGOTTESDIENST 14:00 Uhr
mit Taufgedächtnis für die im Jahr 2010 Getauften.
Anschließend findet wie gewohnt das gemeinsame
Kaffeetrinken auf dem Schulhof statt. 15:15 Uhr
Für die Unterhaltung von Jung und Alt sorgen Posaunenchor,
Flötenkreis, „Green Café“, „Town Talk“ und die Theatergruppe
aus Kirchenvorstehern und Lehrern.

Die Bastel- und Spielfans werden wieder ein reichhaltiges An-
gebot vorfinden.

Gemeinsames Abendessen 18:00 Uhr

Dienstag, 7. Juli

FRAUENGESPRÄCHSKREIS 19:30 Uhr

Seit über 50 Jahren ist Open Doors

als überkonfessionelles christliches Hilfswerk in rund 50 Ländern aktiv, in denen Christenverfolgung herrscht. In Ländern mit Religionsfreiheit informieren wir die Öffentlichkeit und rufen zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf. Es ist unser Traum, dass jeder verfolgte Christ auf der Welt von anderen Christen in Erinnerung behalten und unterstützt wird.

www.opendoors.de

Liebe Friedhofsnutzer,

aufgrund geänderter Vorgaben, wurde es nötig, unsere Friedhofsgebührenordnung umzugestalten.

Darüber hinaus wollte der Kirchenvorstand dem Wunsch einer **Urnengemeinschaftsanlage** Rechnung tragen. Bei dieser galt es zu bedenken, dass diese sich viel langsamer füllt als auf einem städtischen Friedhof. Da die Namen nur in einer Werkstatt angebracht werden können, es aber zu kostenaufwendig ist, jedes Mal den Stein abzutransportieren, hätten manche Angehörigen sehr lange auf das Anbringen des Namens warten müssen. Wir hoffen nun eine zufriedenstellende Lösung gefunden zu haben.

Die Gebühren wurden unsererseits weit unter den rechnerisch geforderten festgelegt. Dabei ist zu bedenken, dass mit der Einmalzahlung alle Leistungen seitens des Friedhofes für 20 Jahre abgegolten sind. Dies gilt, auch wenn es bis dahin eine Inflation oder eine Währungsunion gegeben haben sollte.

Die Gebührenstruktur hat sich gewandelt. Gebühren werden zukünftig detaillierter erhoben. Für die Friedhofsunterhaltungsgebühr (FUG) gilt, dass sie pro Grablager (nicht pro Bestattetem) gezahlt wird. Dies bedeutet in bestimmten Fällen für den Nutzer eine Verringerung, in anderen Fällen eine Erhöhung der Gebühr.

Ferner haben sich auch die Belegungsregeln geändert. Neue Möglichkeiten werden dankbar angenommen werden. Andererseits gelten alte Regelungen nicht mehr. Für unseren Friedhof gibt es **folgende Belegungsmöglichkeiten** - Grundlage für den jährlichen FUG-Bescheid ist immer das Grablager:

Urnenreihengrab (1 Urne):

Einzelgrab 1 x FUG



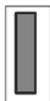
Urnenwahlg. einstellig (bis 2 Urnen):

Einzelgrab 1 x FUG



Sargreihengrab (1 Sarg):

Einzelgrab 1 x FUG



Sargwahlgrab einstellig (1 Sarg und 1 Urne):

Einzelgrab 1 x FUG



Sargwahlgrab zweistellig (2 Särgen und 2 Urnen):

Doppelgrab 2 x FUG



Wir haben es bei einem Friedhof mit sehr langen Wirkungszeiten zu tun. Beispielsweise gibt es immer noch Verträge mit einer Liegefrist von 25 Jahren. Inzwischen hat es zweimal eine Währungsunion und eine komplette Umstellung der Landesgesetze gegeben, auf die auch wir als Friedhofsträger reagieren müssen. Was also in der Vergangenheit möglich war, ist unter Umständen jetzt nicht mehr möglich und umgekehrt. Wir bitten, dies im Blick zu behalten. Konkrete Auskünfte erteilt Ihnen gern unsere Friedhofsverwaltung, also Frau Rachel und Herr Weiß.

Kassenstunden

in der Pfarramtskanzlei:

dienstags 16:00 - 18:00 Uhr

donnerstags 11:00 - 12:00 Uhr

freitags 10:00 - 12:00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie die Friedhofsverwaltung unter der Nummer der Pfarramtskanzlei 035931 20224. Das Faxgerät hat die Nummer 035931 29884.

Die neue Gebührenordnung gilt ab dem 1. Juli 2015 für den alten und den neuen Friedhof und ist im Amtsblatt von Königswartha zu Ihrer Kenntnisnahme beigelegt.

Der Kirchenvorstand

Friedhofsgebührenordnung

für die Friedhöfe der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königswartha vom 18. Mai 2015

Aufgrund von § 2 Absatz 2 in Verbindung mit §§ 13 Absatz 2 Buchstabe a und 43 der Kirchgemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (KGO) vom 13. April 1983 (ABl. S. A 33) in der jeweils geltenden Fassung und § 12 Absatz 1 der Rechtsverordnung über das kirchliche Friedhofs Wesen in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens (Friedhofsverordnung – FriedhVO) vom 9. Mai 1995 (Amtsblatt 1995, S. A 81) hat die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königswartha die folgende Gebührenordnung für ihre Friedhöfe beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Für die Benutzung des Friedhofes und seiner Einrichtungen sowie für sonstige in § 8 aufgeführte Leistungen der Friedhofsverwaltung werden Gebühren nach dieser Gebührenordnung erhoben.

§ 2 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner der Benutzungsgebühr ist

1. wer die Bestattung oder sonstige gebührenpflichtige Leistung nach dieser Ordnung beantragt oder durch ihm zurechenbares Verhalten ausgelöst hat,
2. wer das Nutzungsrecht an einer Grabstätte erworben oder verlängert hat,
3. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(2) Gebührenschuldner der Verwaltungsgebühr ist

1. wer die Verwaltungshandlung veranlasst oder in wessen Interesse sie vorgenommen wird,
2. wer die Gebührenschuld gegenüber der Friedhofsverwaltung durch schriftliche Erklärung übernommen hat oder wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

(3) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschuldner.

§ 3 Entstehen der Gebührenschuld

Die Gebührenschuld entsteht

- für Benutzungsgebühren mit der Inanspruchnahme der jeweiligen gebührenpflichtigen Leistung.
- für Grabnutzungsgebühren sowie Friedhofsunterhaltungsgebühren mit der Verleihung des Nutzungsrechtes für die gesamte Nutzungsdauer der Grabstätte oder mit der Festlegung der Verlängerung des Nutzungsrechtes für den Zeitraum der gesamten Verlängerung der Grabstätte.
- für Bestattungsgebühren mit der Bestattung.
- für Verwaltungsgebühren mit der Vornahme der Verwaltungshandlung.

§ 4 Festsetzung und Fälligkeit

(1) Die Gebühren werden nach Bekanntgabe des schriftlichen Gebührenbescheids fällig und sind innerhalb der dort angegebenen Zahlungsfrist an die Friedhofs-kasse zu entrichten.

(2) Vor Zahlung der Gebühren oder Leistung entsprechender Sicherheiten können Bestattungen nicht verlangt werden.

(3) Nutzungsgebühren sowie Gebühren für Gemeinschaftsgräber werden für die gesamte Nutzungszeit im Voraus erhoben.

§ 5 Mahnung und Vollstreckung rückständiger Gebühren

(1) Für schriftliche Mahnungen ist der dafür anfallende Aufwand durch den Gebührenschuldner zu erstatten.

(2) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungszwangsverfahren eingezogen. Die Kosten der Vollstreckung hat der Vollstreckungsschuldner zu tragen.

§ 6 Stundung und Erlass von Gebühren

Die Gebühren können im Einzelfall aus Billigkeitsgründen wegen persönlicher oder sachlicher Härten gestundet sowie ganz oder teilweise erlassen werden.

§ 7 Gebührentarif

A. Benutzungsgebühren

I. Gebühren für die Verleihung von Nutzungsrechten an Grabstätten

1. Reihengrabstätten

1.1	für Verstorbene vor Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 10 Jahre)	412,25 €
1.2	für Verstorbene ab Vollendung des 2. Lebensjahres (Ruhezeit 20 Jahre) für Sarg und Urne	824,50 €

2. Wahlgrabstätten (Nutzungszeit 20 Jahre)

2.1	<u>für Sargbestattungen</u>	
2.1.1	Einzelstelle	893,00 €
2.1.2	Doppelstelle	1.786,00 €

2.2 für Urnenbeisetzungen

2.2.1	Einzelstelle	893,00 €
-------	--------------	----------

2.3 Gebühr für eine Verlängerung des Nutzungsrechtes an Wahlgrabstätten (Verlängerungsgebühr) pro Jahr für Grabstätten

nach 2.1.1.	44,65 €
nach 2.1.2	89,25 €
nach 2.2.1	44,65 €

II. Gebühren für die Bestattung:

(Verwaltungs- u. Organisationsaufwand im Zusammenhang mit der Bestattung, Aufwand für Grabherstellung etc.)

1.2	Sargbestattung	569,00 €
1.3	Urnenbeisetzung	276,00 €

III. Gebühren für die Umbettungen und Ausbettungen

Bei Umbettungen und Ausbettungen von Sarg- und Urnenbestattungen wird nach § 8 vorgefahren.

IV. Gebühren für das Anlegen und Einebnen von Grabstellen

1. Anlegen von Grabstellen (Grabstelle pflanzfertig vorrichten)

1.1	Einzelgrabstelle	154,00 €
1.2	Doppelgrabstelle	154,00 €
1.3	Urnengrabstelle	77,00 €

2. Materialkosten Granitumrandung

1.1	Einzelgrabstelle	61,00 €
1.2	Doppelgrabstelle	76,00 €
1.3	Urnengrabstelle	52,00 €

3. Einebnen von Grabstellen

1.1	Einzelgrabstelle	40,00 €
1.2	Doppelgrabstelle	52,00 €
1.3	Urnengrabstelle	40,00 €

V. Friedhofsunterhaltungsgebühr

Zur Finanzierung der Kosten für die laufende Unterhaltung der allgemeinen Friedhofsanlage wird von allen Nutzungsberechtigten (Inhaber eines Grabnutzungsrechts) auf Dauer des Nutzungsrechtes eine jährliche Friedhofsunterhaltungsgebühr pro Grablager erhoben. Die Höhe der jährlichen Friedhofsunterhaltungsgebühr beträgt **24,90 € pro Grablager**.

VI. Gebühr für die Benutzung der Trauerfeierhalle: 238,00 €

VII. Gebühren für Gemeinschaftsanlagen 2.500,00 €

Die Gebühren enthalten die Kosten für Erstgestaltung, Namensträger, laufende Unterhaltung für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre) sowie die Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Beisetzungsgebühren.

B. Verwaltungsgebühren

1.	Genehmigung für die Errichtung eines Grabmals sowie anderer baulicher Anlagen (z. B. Einfassungen)	48,00 €
2.	Genehmigung für die Veränderung eines Grabmales oder der Ergänzung von Inschriften oder anderer baulicher Maßnahmen	48,00 €
3.	Erteilung einer Berechtigungskarte an einen Gewerbetreibenden	95,00 €

§ 8 Besondere zusätzliche Leistungen

Besondere zusätzliche Leistungen oder Kosten, für die kein Gebührentarif vorgesehen ist, werden von der Friedhofsverwaltung nach dem jeweiligen Aufwand berechnet.

§ 9 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen hierzu bedürfen der öffentlichen Bekanntmachung.
- (2) Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im vollen Wortlaut in den Kirchennachrichten, dem Amtsblatt der Gemeindeverwaltung Königswartha und den öffentlichen Aushängen der Kirchengemeinde und des Friedhofs.
- (3) Die jeweils geltende Fassung der Friedhofsgebührenordnung liegt zur Einsichtnahme im Pfarramt – bei der Friedhofsverwaltung und in der Gemeindeverwaltung Königswartha aus.

§ 10 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- (1) Diese Friedhofsgebührenordnung und alle Änderungen treten jeweils nach der Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am 01. Juli 2015 in Kraft.
- (2) Mit Inkrafttreten dieser Friedhofsgebührenordnung tritt die Friedhofsgebührenordnung vom 7. Dezember 2009 außer Kraft.
- (3) Nach Ablauf von zwei Jahren werden die Grundlagen für die FHGO neu kalkuliert.

Königswartha, den 18. Mai 2015

(Siegel) Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Königswartha

B. Henniger
Bernhard Henniger
Vorsitzender

A. Kecke
Andreas Kecke
Pfarrer



**Katholische Kirche „Herz-Jesu“
Königswartha**

**Termine der katholischen Kirche
„Herz-Jesu“
in Königswartha**

Abendgottesdienste:

Jeweils mittwochs, um 18:00 Uhr, und jeden 1. Freitag im Monat um 18:00 Uhr!

Sonntagsgottesdienst:

Jeweils um 10:30 Uhr

*Es lädt herzlich dazu ein,
Ihr Pfarrer Michael Nawka*

**Kindertagesstätte „Zwergenland“/
Pěstowarnja „Zwergenland“**



Christlich-Soziales Bildungswerk Sachsen e. V.
01920 Nebelschütz OT Miltitz, Kurze Straße 8,
Tel. 035796 971-0

Barrierefreiheit spielend lernen

Barrieren im Kopf sind oft schwerer zu überwinden als auf Straßen und Plätzen. Damit Barrieren bei Kindern gar nicht erst entstehen, entwickelte der Behindertenverband Leipzig e. V. unter Federführung von Marlies Große einen Lernkoffer mit Materialien für die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten und Schulen. Mithilfe von Büchern, Handpuppen und Spielen sollen Mädchen und Jungen verstehen, dass jeder Mensch anders ist, dass man trotz einer Behinderung ein relativ „normales“ Leben führen kann. Fünf Handpuppen als Tierfiguren, jede mit einer anderen Beeinträchtigung, erklären den Kindern mittels Büchern, Taststock, Hörspiel und anderen Dingen, wie sie mit ihrer Behinderung umgehen und was sie alles können, auch wenn sie eine Sache vielleicht nicht so gut oder gar nicht können, wie zum Beispiel sehen, hören oder laufen.



In der CSB-Kindertagesstätte „Zwergenland“ Königswartha überreichte Marlies Große (2. v. l.) den Lernkoffer an Grit Hentschel (l.). (Foto: CSB)

Auch die Erzieherinnen der Kindertagesstätten in Trägerschaft des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e. V. (CSB) können nun mit diesem Lernkoffer arbeiten. In der CSB-Kindertagesstätte „Zwergenland“ Königswartha überreichte Marlies Große den Lernkoffer an Grit Hentschel, Fachberaterin für die pädagogische Arbeit in den CSB-Kindertagesstätten, die ihn stellvertretend für alle Einrichtungen entgegen nahm. „Damit haben wir für unsere 14 Kin-

Kirchenaufsichtlich bestätigt:

Dresden, den 29.05.2015

Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens
Regionalkirchenamt



U. Biele
am Rhein
Leiter des Regionalkirchenamtes Dresden

dertagesstätten ein wirklich wertvolles pädagogisches Material, um spielend zu lernen, was Barrierefreiheit bedeutet“, freute sich Grit Hentschel. Im „Zwergenland“ in Königswartha wird seit vielen Jahren integrativ gearbeitet. Hier ist das zusammen Lernen, Lachen und Spielen behinderter und nicht behinderter Kinder selbstverständlich - denn jeder ist anders, aber alle sind gleich.

Ute Große

Der Mai im „Zwergenland“



Wo liegt Europa? Welche Länder gehören dazu? Welche Länder kennen die Mädchen und Jungen aus der Kindertagesstätte „Zwergenland“ des Christlich-Sozialen Bildungswerkes Sachsen e. V. (CSB) in Königswartha? Fragen, über die Leiterin Ute Sykora mit den Kindern am 7. Mai 2015 im Rahmen der Europawoche sprach. Mit viel Schwung sangen alle gemeinsam das Europa-Kinderlied. Es gefiel den Mädchen und Jungen so gut, dass es noch einmal wiederholt werden musste.



Am 8. Mai 2015 sahen die Kinder das Einmannstück „Clown Zitzewitz und der Sonnenschutz“, organisiert vom Universitäts KrebsCentrum Dresden. Clown Zitzewitz erzählte den Mädchen und Jungen auf einprägsame Weise, warum Sonnenschutz so wichtig ist und wie er richtig durchgeführt wird. Mit Begeisterung waren alle bei der Sache.



In der Muttertagswoche bastelten die Kinder der Zwergen-Gruppe ganz fleißig. Gearbeitet wurde mit verschiedenen Farben, die sich jedes Kind aussuchen durfte, und mit Hilfe der Erzieherinnen. Nach dem Aufbringen der Farbe auf einen Plastedeckel wurde ein zweiter Deckel darauf gedrückt. Mit den Händen haben die Mädchen und Jungen nun die Farben in den Deckeln verteilt. Jeder fand seine eigene Technik. Es wurde gedrückt, zart darüber gestrichen oder nur mit dem Finger getupft. Es entstand mit Hilfe von Spitzengarn und zwei Herzen ein kleines Fensterbild für Mutti und Vati.



Am 12. Mai 2015 führte der Frühlingsspaziergang mit den fünfjährigen Kindern der Bummi-, Maulwurf- und Krabat-Gruppe zu den Versuchsteichen zwischen Entenschenke und Commerau. Stefan Werner, Meister der Teichwirtschaft der Fischereibehörde Sachsen (Fischereischule Königswartha des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie), und Mitarbeiter Christian Paulick zeigten den Mädchen und Jungen kleine Fische und Wasserflöhe. Sie berichteten und erzählten viele interessante Sachen. Ein herzliches Dankeschön den beiden Fachmännern für die Unterstützung. Unterwegs gab es auch viel zu beobachten - eine Schlange, Schwäne, Enten und eine Eidechse.

Nach der langen Wegstrecke haben alle wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken gegen Mittag wieder den Kindergarten erreicht. Mit dieser Wanderung beteiligte sich die CSB-Kindertagesstätte „Zwergenland“ Königswartha wie alle CSB-Kindertagesstätten wieder an der Aktion „Frühlingsspaziergänge“ des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Die Aktion wird unterstützt durch die Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt/Netzwerk Umweltbildung Sachsen und den Staatsbetrieb Sachsenforst.

Die Kinder und Erzieherinnen der CSB-Kindertagesstätte „Zwergenland“ Königswartha

Spiel- und Krabbeltreff in der CSB-Kindertagesstätte „Zwergenland“

Wir laden Muttis und Vatis mit ihren kleinen Kindern ganz herzlich zum Spiel- und Krabbeltreff in unsere CSB-Kindertagesstätte „Zwergenland“ Königswartha (Neudorfer Straße 16c) ein. Er findet jeweils von 16 Uhr bis 17 Uhr in den Räumen der Zwergen-Gruppe statt. Bitte Wechselschuhe mitbringen! Zwecks richtiger Planung wird um Voranmeldung unter Telefon 035931 20311 gebeten.

Die nächsten Termine:

24. Juni 2015

8. Juli 2015 (letzter Termin vor den Sommerferien)

Ute Sykora

Leiterin der CSB-Kindertagesstätte „Zwergenland“ Königswartha

Schulen/Šule

Grundschule Königswartha „Bjarnat Krawc“

Ein gelungener Auftritt im Pflegeheim

Wir, die Kinder der GTA-Gruppe „Singen und Musizieren“ der Grundschule „Bjarnat Krawc“ aus Königswartha, waren am 19.05.2015 im DRK-Pflegeheim.

Wir haben den Bewohnern ein Gedicht und viele Lieder vorgelesen. In den Wochen vorher haben wir fleißig mit Herrn Binder geübt. Alle hörten gespannt zu, was als Nächstes kommt und manchmal sangen die Bewohner auch mit.

Wir bekamen viel Applaus für unseren Auftritt.

Den Senioren bereitete unser Programm viel Freude.



GTA-Gruppe „Singen und Musizieren“



Evangelische Schule Königswartha Paulus-Schule

„Letzter“ Schultag

Bevor wir unsere 10er in die Prüfungszeit entlassen haben, nutzten diese die Gelegenheit uns Schüler und Lehrer mit einem sportlichen Programm an ihrem „letzten“ Schultag zu unterhalten. Beste Kondition und Durchhaltevermögen haben im Wettstreit die 5. Klasse und das Team der Lehrer bewiesen. Für die restlichen, anstehenden Prüfungen drücken wir den „Großen“ nochmal fest die Daumen.



Einladung zum Schul- und Gemeindefest

Am Sonntag, dem 5. Juli wird das Schulgelände wieder zum Festgelände. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde und der Versorgungs-GmbH organisieren wir das alljährlich stattfindende Schul- und Gemeindefest. Wir beginnen 14.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche und laufen danach zusammen zur Schule. Das bunte Programm steht dieses Jahr unter einem sportlichen Motto. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Tag mit uns zu feiern und fröhlich zu sein.

Vereine/Interessengemeinschaften/ Towarstwa/Zjednocenstwo zajimow



Königswarthaer Sportverein 1990 e. V.

Abteilung Kegeln

Heidepokal 2015 auf der Kegelbahn in Königswartha

Wir laden alle aktiven, nichtaktiven Kegler, Kinder und Senioren zu unserem nun schon traditionellen

Turnier zum HEIDEPOKAL ein.

Termine:

Freitag, 26. Juni 2015 16:00 - 24:00 Uhr

Samstag, 27. Juni 2015 10:00 - 18:00 Uhr

Siegerehrung: 27. Juni 2015, 18:00 Uhr auf der Kegelbahn.

Es warten auf Aktive (auch Kinder) neben Urkunden Pokale und auf Nichtaktive kleine Preise.

Wettkampfbedingungen:

Startgebühr: 3 EUR/Kinder 2 EUR

Kettenstart (80 Kugeln über 4 Bahnen (pro Bahn 10V + 10A))

Wir bitten um Voranmeldung bei:

Olaf Zschornack, 035931 28010 oder 01746884439 bzw.

olaf.zschornack@freenet.de oder Kegelbahn 035931299564

Gut Holz

Abteilung Kegeln des KSV

Neue Trainingsanzüge für die Handballfrauen des KSV

Pünktlich und passend zum Finale der Handballsaison des Westlausitzkreises, dem Kreispokalendspiel gegen den SV Obergurig, konnten die Königswarthaer Handballfrauen ihr neues Outfit präsentieren. Die Vereinsfarben Grün und Weiß stehen den Frauen und Mädchen gut zu Gesicht.



Im Beisein von M. Köhler, Staffelwart des Westlausitzer Handballverbandes, sowie I. Hütter, Mitglied der Spielkreisleitung, nahm Herr Siegemund von der Kreissparkasse Bautzen die Übergabe der Trainingsanzüge persönlich vor, denn die finanzielle Unterstützung durch die Kreissparkasse ist nicht unerheblich.

Abteilungsleiterin Jana Scholz dankte den Verantwortlichen der Sparkasse für die „Finanzspritze“. Herr Siegemund betonte, dass die Unterstützung des Vereinssports durch die Kreissparkasse ein Zeichen großer Wertschätzung ist.

Arbeitseinsatz der B-Junioren

Am Freitag, dem 08.05.2015 traf sich die **B-Juniorenmannschaft des KSV** zu einem Arbeitseinsatz auf dem Stadiongelände des KSV, um den Spielerkabinen an Platz 2 ein neues Outfit zu verpassen. Mit Spaß und Musik wurden beide Kabinen abgeschliffen und neu mit Farbe versehen. Auch die Pause war durch Getränke und Essen gesichert, was gleichermaßen einen gelungenen, wie sinnvollen Arbeitseinsatz auszeichnete.



Die Mannschaft und ihre Trainer möchten sich hiermit bei der **Bäckerei Dörfer** und der **Fleischerei Kunze** bedanken, die die kostenlose Verpflegung für das Team übernommen hatten.

KSV B-Junioren

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bautzen e. V.



Deutsches
Rotes
Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.



Deutsches
Rotes
Kreuz
Kreisverband Bautzen e. V.
Pflegerheim Königswartha

DRK Seniorenheim Königswartha

Sommerfest
beim DRK Seniorenheim in Königswartha
Sonntag, den 05.07.2015
von 14 - 17 Uhr im Parkgelände

im kulinarischen Angebot:

- > Kaffee und Kuchen im Zelt
- > Bratwürste vom Grill, Fischsemeln
- > Bowle, Bier und alkoholfreie Getränke
- > Eiswagen vom Bäcker Dörfer
- > Frau Wauer aus Klein Holscha mit ihren Naturprodukten



unser Programm ab 14 Uhr:

- > es spielt die Blaskapelle Königswartha
- > Auftritt der Line Dance Gruppe
- > weiblicher Überraschungsgast „Die wilde Hilde“

für unsere kleinen Gäste:

- > Büchsen werfen, Frösche angeln, Glücksrad, Hüpfburg



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heimleitung

Frühlingsmusik im DRK Seniorenheim

Wie jedes Jahr, waren auch in dieses Jahr einige Grundschüler aus Königswartha in unserer Einrichtung. Gespannt warteten unsere Bewohner schon auf den Auftritt. Musik zum Mitkatschen, Mitsingen und Zuhören war dabei. Altbekannte Frühlingslieder und neuere Versionen klangen durch unseren Saal. Auch in diesem Jahr drang ganz viel positive Energie und Freude zu uns durch. Wir danken auf diesem Wege allen Schülern und Herrn Binder für den musikalischen Beitrag.

*Ergotherapeutin
Doreen Mehlhose*

Frauenchor Königswartha

Einladung zur Chorserenade



in Königswartha

Liebe Freunde des Chorgesangs,

der **Frauenchor Königswartha** feiert in diesem Jahr sein **20-jähriges Bestehen**.

Wir möchten die diesjährigen

17. Chorserenade in Königswartha

zum Anlass nehmen, um mit verschiedenen Gastchören und natürlich mit Ihnen, liebe Freunde der Chormusik, unser Jubiläum zu begehen.

In diesem Jahr findet die Chorserenade am **Mittwoch, dem**

1. Juli 2015, um 19:00 Uhr, im Schlosspark

statt (Gelände der Fischereischule).

Das abwechslungsreiche Programm dieses traditionellen Abends gestalten Chöre unseres Ortes sowie Gastchöre aus der Region.

Neben dem Frauenchor und Pauluschor aus Königswartha werden mit dabei sein: der Männerchor Großpostwitz, der gemischte Chor Bischofswerda, der Chor „Kontrapunkt“ und Posaunenchor Wittichenau.

Bei Regenwetter (was hoffentlich nicht sein wird) weichen wir mit unserer Veranstaltung in die evangelische Kirche Königswartha aus.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Musizieren und nach der Serenade auf einen gemütlichen Ausklang des Abends in geselliger Runde. Um einen Unkostenbeitrag/Spenden für Zwiebelkuchen und Getränke wird gebeten (Eintritt frei)!

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer.

Der Frauenchor Königswartha



Königswarthaer Geschichtsverein RAK e. V.

Verehrte Leserinnen und Leser,
im Ergebnis von Recherchen unseres Vereinsmitgliedes Horst Kschischank können wir von weiteren Handwerkern berichten, die in Königswartha lebten und tätig waren. Heute geht es um die Mechaniker:

Der Mechaniker Edmund Hampel hatte seinen Laden und seine Werkstatt an der Hauptstraße 47. Er führte das Geschäft schon seit dem 12.10.1911, im Alter von 27 Jahren. Das Angebot zählte zu damaliger Zeit schon zum Modernen. 1939 bis 1945 kam noch eine Shell-Tankstelle dazu. Herr Hampel bildete auch Lehrlinge aus. Um 1960 schloss er altershalber seine Werkstatt. 1964 bis 2001 betrieb hier **Herr Czempiel seinen Zweirad-Service**.



Mechan. Werkstätte

Fritz Friedemann, Königswartha empfiehlt sich zu Reparaturarbeiten an Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, elektrischen Maschinen und Apparaten.

Reparaturen elektrischer Platten, Kochtöpfe und Heizkörper.

Verkauf von Sicherungen, Glühlampen, Isolierband usw.

Akkumulatoren-Ladestation.

Reparaturen an Radiobatterien werden schnellstens ausgeführt.

- - - Olex-Betriebsstoffe - - -
- - - Olex-Autoöle - - -

Ein weiterer **Mechaniker war Fritz Friedemann**, an der Hauptstraße 3, geb. am 09.09.1890 in Radebeul.

Seine Werkstatt hatte zum Jahreswechsel 1931/32 diese Geschäftsanzeige in Otto Bubel's Wochenblatt.

Weiteres ist über Herrn Friedemann nicht bekannt.

Ein ganz besonderer Mechaniker war der **Kfz-Schlosser Willy Taubner**, geb. am 03.03.1898 in Johnsdorf. Er

hat das Geschäft von seinem Vater (Fahrrad- und Motorfahrzeug-Reparatur) am 10.02.1936, an der Neudorfer Straße 12, übernommen und betrieb, auch in Kriegszeiten, bis 1968 eine Autoreparaturwerkstatt. Durch sein Wissen und Können baute er mit alten Resten aus dem Krieg wieder fahrbare Fahrzeuge auf. Er bildete auch Lehrlinge aus.



Willy Taubner und „Edde“ Feistel

Uhrmachermeister Fritz Hentschke, an der Hermsdorfer Straße 31, war nach 1945 hier ansässig. Er betrieb eine Werkstatt ohne Ladengeschäft. Anfang der 50iger Jahre schloss er seine Werkstatt und zog aus Königswartha fort.

Am 21. August 2015, zum Tag der Oberlausitz, findet in unserem Ortsteil Commerau eine mehrstündliche heimatkundliche Wanderung statt. Konkrete Informationen dazu gibt es in der Juli-Ausgabe des Amtsblattes und an den Informationstafeln. Unsere „Stamm-tisch-Geschichten“ haben im Juli und August Sommerpause. Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen zu unserer Vereinstätigkeit: www.geschichtsverein-rak.de sowie News auch auf unserer Facebook-Seite: Königswarthaer Geschichtsverein RAK e. V.

Mit herzlichen Grüßen

Annemarie Rentsch, Vors. KGV RAK e. V.

Krabat Verein

Aufruf zur Fahrt nach Kroatien zum 14. Krabatfest



Wir möchten hiermit nochmals alle Interessenten aufrufen, uns zum 14. Krabatfest in der Region Zumbarak nach Kroatien zu begleiten. Es werden zwei Busreisen angeboten, eine vier Tagesfahrt zum Krabatfest vom 24.07. bis 27.07. und eine zehn Tagesfahrt, die ebenfalls am 24.07. startet, jedoch im Anschluss an das Krabatfest noch eine Urlaubswoche am Meer dranhängt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:
emk-servicebuero@t-online.de oder unter
035726 55402 Wolfgang Kraus

Sven Helm

Neues aus der Bügerecke Nowosće z wobydlerskeho rózka

Betriebsfest des Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Mancher Einwohner von Königswartha hat sich möglicherweise über außergewöhnliche Aktivitäten gewundert, die um den 20. Mai in Königswartha vor sich gingen. Da wurde im Schlosspark ein recht großes Festzelt errichtet, am 20. Mai 2015 wurden die Parkplätze in Königswartha knapper als sonst und größere Besuchergruppen zogen durch unseren Ort. Grund für dieses Geschehen war das diesjährige Betriebsfest des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG). Zu diesem Betriebsfest sind alle der fast 1.300 Mitarbeiter des Landesamts eingeladen. Es findet alle zwei Jahre statt, zuletzt an den großen Standorten des LfULG in Dresden-Pillnitz, in Nossen und in Köllitsch (bei Torgau). In diesem Jahr wurde das Referat Fischerei als Gastgeber ausgewählt, das ja im Gelände des Schlosses Königswartha seinen Sitz hat.



Ehrengäste des Betriebsfestes des Landesamts: erste Reihe v. l. n. r.: Thomas Schmidt, Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft; Swen Nowotny, Bürgermeister Königswartha; Dr. Eberhard Bröhl, Abteilungsleiter Landwirtschaft des LfULG, Heinz Gräfe, Vizepräsident des LfULG, Dr. Christoph Schurr, Amtsleiter Wald, Natur und Abfallwirtschaft des Landkreises Bautzen; Dr. Gert Füllner, Referatsleiter Fischerei des LfULG.

Auch wenn natürlich nicht alle Mitarbeiter des LfULG nach Königswartha kommen konnten, war die Organisation und Durchführung der Veranstaltung für die kleine Dienststelle hier im Ort eine große Herausforderung, die nur mit Hilfe vieler Partner aus der Region zu einem Erfolg werden konnte. So waren die Gemeinden Königswartha und Neschwitz aktiv in die Vorbereitung einbezogen worden. Im Schlosspark wurde, organisiert vom Verein Direktvermarktung in Sachsen e. V., die Versorgung für die letztlich etwa 350 Besucher mittels mobiler Verkaufsständen gesichert. Neben Fisch von der Teichwirtschaft Ringfeil aus Wartha boten die Krabat-Milchwelt Kotten und das Hofgut Kaltenbach aus Thiendorf regionale Delikatessen an.



Teilnehmer am Betriebsfest des LfULG nutzen die Angebote des Vereins Direktvermarktung Sachsen e. V. (alle Fotos: LfULG [Signer])

Die Teilnehmer des Betriebsfestes konnten jeweils am Vor- wie auch am Nachmittag an Exkursionen in Park und Schloss Neschwitz, nach Wartha in das Haus der Tausend Teiche sowie in die Lehr- und Versuchsteichanlage des Referats Fischerei in unserem Ortsteil Entenschenke teilnehmen. Fachkundig geführte Teichwanderungen in Königswartha und Guttau rundeten das Angebot für Ausflüge ab. Auch die Gesundheitsvorsorge spielte mit Yoga-Übungen zur Arbeitspausengestaltung oder mit dem Präventionscheck der AOK Sachsen eine Rolle. Das Referat Fischerei als Gastgeber stellte Fischfanggeräte und -technik im Schlosspark aus und präsentierte Ergebnisse seiner Arbeit in einer Ausstellung im Hörsaal des Schlosses.

Die Eröffnung des Betriebsfestes erfolgte durch den Präsidenten des LfULG, Herrn Norbert Eichkorn. Wegen der Bedeutung des Landesamts als Fachbehörde für alle Fragen der Landwirtschaft, des Umweltschutzes und der Geologie im Freistaat hatte es sich auch der zuständige Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Herr Thomas Schmidt nicht nehmen lassen, nach Königswartha zu kommen. In seinem Grußwort würdigte er die Arbeit der Mitarbeiter des LfULG und ging auf aktuelle Fragen der Landwirtschaftspolitik der EU und des Freistaats ein. Bei einem Rundgang durch das Referat Fischerei und die Lehr- und Versuchsteichanlage in Entenschenke informierte sich der Staatsminister über die Arbeit des Referats Fischerei. Mit Blick auf den äußeren Zustand des Schlosses Königswartha kündigte Staatsminister Schmidt an, sich für die inzwischen überfällige Sanierung einzusetzen.

Weitere Gäste der Veranstaltung waren Herr Dr. Christoph Schurr, der den Landrat des Landkreises Bautzen vertrat, und nicht zuletzt unser neu gewählter Bürgermeister der Gemeinde Königswartha, Herr Swen Nowotny.

Das Betriebsfest war aus Sicht der Teilnehmer ein voller Erfolg. Eine erfolgreiche Durchführung war aber nur durch die Unterstützung der vielen Partner und Helfer möglich, die uns als Organisatoren vor Ort bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben. Ich möchte mich daher nochmals, auch im Namen aller meiner Mitarbeiter, bei den Gemeinden Königs-

wartha und Neschwitz, der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft und dem Verein Sächsische Vogelschutzwarte Neschwitz, der Naturschutzstation Neschwitz und dem Landkreis Bautzen, der Touristischen Gebietsgemeinschaft Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, dem Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft in Wartha, dem Oberlausitz Ranger Herrn Gisbert Hiller und der Naturführerin Frau Katja Kaupisch recht herzlich bedanken.

Dr. Gert Füllner
Referatsleiter

Vor 200 Jahren wurde die Oberlausitz geteilt

Von Hans-Joachim Gawor

Nach der Niederlage Napoleons versammelten sich von September 1814 bis Juni 1815 im Wiener „Palais am Ballhausplatz“ (heute Amtssitz des Bundeskanzlers der Republik Österreich) die bedeutendsten Staatsmänner und Fürsten Europas. Unter Leitung des österreichischen Außenministers Fürst von Metternich legte der Wiener Kongress die Grenzen Europas neu fest und definierte neue Staaten. Betroffen von den territorialen Veränderungen war in besonderen Maßen das erst am 11. Dezember 1806 gegründete Königreich Sachsen.

Als der sächsische König Friedrich August I. und der preußische König Wilhelm III. am 21. Mai 1815 das **Friedens-Traktat zwischen Ihro Königl. Majestät von Sachsen und Ihro Königl. Majestät von Preußen** unterzeichnete, hatte dies einschneidende Auswirkungen für Sachsen.

Sachsens Territorium, welches im Osten bis an die Queis und im Norden bis 25 km vor Potsdam reichte, wurde um 58 % verkleinert und überwiegend Preußen einverleibt. Gleichlaufend mit dem Gebietsverlust sind dem Königreich Sachsen auch 42% seiner Bevölkerung verloren gegangen. Für Preußen erfüllte sich ein lange gehegtes Ziel. Bereits Friedrich der Große bemerkte 1768 in seinem zweiten politischen Testament wie nützlich es für Preußen sei, Sachsen und Preußisch-Polen zu absorbieren und damit die Grenzen „abzurunden“.¹

Mit Dekret vom 22. Mai 1815 entließ Friedrich August I. die Untertanen des abgetrennten Gebietes aus der Untertänigkeit Sachsens und überstellte sie der Untertänigkeit Preußens.

Erstmals wurden im Jahre 1818 Grenzzeichen entlang der neuen Trennlinie aufgestellt.

Aus Kostengründen sind keine Grenzsteine, sondern weithin sichtbare Holzsäulen zur Grenzmarkierung genutzt worden. An den festgelegten Grenzpunkten standen sich je zwei Holzpfähle mit den Hoheitszeichen Sachsens und Preußens gegenüber.

In den Protokollen der gemischten Grenzkommissionen, denen neben den *Commissarien* beider Staaten vornehmlich die Ortsrichter, Schöffen und Revierjäger der betroffenen Territorien angehörten, wird der genaue Grenzverlauf und die Aufstellpunkte der Grenzpfähle beschrieben.²

Das östliche Dreiländereck unweit der Tafelfichte (Isergebirge), dort wo die Grenzen von Sachsen, Preußen und Österreich bis 1815 aneinander stießen, ist nahezu 25 Kilometer nach Westen verschoben worden. An dem Flüsschen Wittig (heute Witka), zwischen den Ortschaften Wilka (Preußen), Wanscha (Sachsen) und Wiese (Böhmen/Österreich), befand sich nun das neue Dreiländereck. Von da an verlief die sächsisch-preußische Grenze zunächst in nord-westliche Richtung, die Flüsse Spree, Pulsnitz, Elbe, Dahle und Mulde überquerend, westlich um Leipzig herum, nach Schkeuditz. Auf dem heutigen Flugplatz Leipzig-Schkeuditz verlief sie ein Stück entlang der Alten Salzstrasse und macht dann einen Knick in südliche Richtung. Nach dem Überqueren der Luppe, vorbei an Markranstädt, Zwenkau und Pegau, mehrfach die Weiße Elster überquerend, erreicht die Grenzlinie nach nahezu 500 Kilometern in der Nähe von Lucka das westliche Dreiländereck zwischen Sachsen-Preußen und Thüringen.

Die sächsisch-preußische Grenze verläuft auch ca. 190 Kilometer durch die Oberlausitz. Sie teilte historische gewachsene Landeszusammenhänge, wirtschaftliche Strukturen, Wälder, Flüsse

und Teiche sowie elf Kirchspiele und sieben Grundherrschaften. Die Kreise Görlitz, Lauban, Roth-enburg und der neugebildete Kreis Hoyerswerda kamen mit der Grenzziehung nach Preußen. Der Oberlausitzer Sechsstädtebund hörte auf zu existieren. Auch das sorbische Siedlungsgebiet wurde geteilt. Von den 250 000 Sorben der Ober- und Niederlausitz kamen 200 000 nach Preußen. Im Jahre 1933 endete der Status als Landesgrenze zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Freistaat Preußen.



Die Teilung der Oberlausitz im Jahre 1815³

Quellenverzeichnis

- ¹ Buch: Preussen - Die unbekannteste Großmacht, Seite 82
- ² StFila Bautzen, Oberamtsregierung 3262, Protokoll der Grenzkommisionen
- ³ Karte der Lausitz um 1820 von E. Hartstock im Buch Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Seite 71, mit nachträglichen Eintragungen der Grenzlinie, Grenzorte und Grenzpunkte durch H.-J. Gawor

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.



Kinderreisebüro der Schullandheime e. V.

Schloßstraße 19, 02625 Bautzen

Wohin in den Sommerferien? -

Vielleicht mit dem Kinderreisebüro ins Ferienlager!

Der Familienurlaub ist längst geplant, aber auch die restliche Ferienzeit soll erlebnisreich werden. Dann komm zu uns ins Ferienlager. Vom 29.07. bis 01.08. erleben Ferienlager-Neulinge beim „Minikids Schnuppercamp“ in Bautzen/Burk Badespaß. Ebenso können die Kinder von 6 bis 9 Jahre bei diesem Feriencamp kreativ tätig werden sowie bei einer gemütlichen Lesenacht entspannen. Die Theaterbühne könnt ihr in Sohland/Spree erobern. Vom 03.08. bis 08.08. üben 10- bis 15-Jährige ein Theaterstück ein und erleben einen Theaterball beim Feriencamp „Theater, Theater, der Vorhang geht auf“. Ebenfalls in Sohland/Spree können Jungs und Mädchen von 10 bis 15 Jahren „Altes Handwerk erleben“. Wir haben noch viel mehr interessante und abwechslungsreiche Angebote für euch in unseren Schullandheimen in Bautzen/Burk, Sohland/Spree, Halbendorf/Spree, Neukirch/Lausitz und Grüngräbchen. Meldet euch einfach bei uns! Weitere Informationen findet ihr auf unserer Internetseite www.schullandheime.de abgerufen werden.

Anmeldung & Auskünfte

Kinderreisebüro der Schullandheime e. V.
Schloßstraße 19, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 22285 oder 601603, Fax: 03591 209364
E-Mail: schullandheime@web.de

FERIENHelfER GESUCHT

Für unsere Sommerferienbelegungen in unseren Schullandheimen in Bautzen/Burk, Halbendorf/Spree, Grüngräbchen, Sohland/Spree und Neukirch/Lausitz suchen wir engagierte junge Leute, die gerne die Ferien mit Kindern und Jugendlichen verbringen möchten. Wer Lust und Zeit hat und mindestens 18 Jahre alt ist, melde sich bei uns:

Kontakt & Info:

Kinderreisebüro der Schullandheime e.V.
Schloßstraße 19, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 22285 oder 601603
Internet: www.schullandheime.de
E-Mail: schullandheime@web.de

Einladung

Am Donnerstag, **09.07.2015, 18:00 Uhr**,
findet im Treffpunkt Königswartha
die nächste Mitgliederversammlung
der Partei „DIE LINKE.“
statt.

Hella Helm

Reitturnier vom 12. bis 14. Juni 2015 in Holschdubrau

Das Reit- und Springturnier ist sicher vielen bekannt. Auch in diesem Jahr wartet vom 12. bis 14. Juni wieder ein vielfältiges Programm auf Teilnehmer und Zuschauer. An diesem Wochenende treffen sich die Pferdebegeisterten auf der Reitanlage in Holschdubrau. So kann man die Entwicklung der Reiter von der Anfängerklasse bis zur schweren Klasse in Dressur und Springen bestaunen. Erstmals findet auch eine Dressurkür am Sonnabendnachmittag statt. In dieser Prüfung reiten die besten Dressurreiter zu einem selbst gewählten Musikstück.

Aber auch die Springreiter messen sich am Samstag und Sonntag in Prüfungen der schweren Klasse. Auch für das leibliche Wohl ist wieder gesorgt. Viele Muttis und Omis helfen mit, so dass es sicher für jeden Geschmack ein selbst gebackenes Stück Kuchen gibt. Aber auch herzhafte Sachen wird es geben, so zum Beispiel eine frische Gulaschkanone am Sonntag.

Den Abschluss des Wochenendes gestalten wieder die rasanten Kutschen aus der Region. Auch ein Rahmenprogramm ist geplant, so werden wieder die Hundesportfreunde des Vereins Pfote drauf Hoyerswerda e. V. ihr Können zeigen. Auch über alternative Reitmöglichkeiten wird es ein Schaubild geben, auf das sich die Zuschauer freuen können. Auf die Kinder warten wieder Kindermalstraße und unsere Ponys zum Kinderreiten.

Am Samstagabend ist die Reithalle für jeden geöffnet, der gern und lange tanzen und feiern möchte. Wissen Sie, wie man eine Lichtershow in der Reithalle veranstalten kann? Wir haben eine geplant und Sie können es an diesem Abend erleben.

Katja Winter
RFV Neschwitz e. V.

Informationen aus den Ortsteilen

Commerau/Komorow

Neues aus Commerau

„Viele Hände - schnelles Ende!“ Unter diesem Motto steht die jährliche Großreinigungsaktion der Zufahrtsstraßen rund um Commerau. Schon zu dritten Mal trafen sich die Commerauer aller Altersgruppen (einschließlich des neuen Bürgermeisters) und sind dem Aufruf gefolgt, allen Unrat an den Zufahrtsstraßen

des Ortes zu beseitigen. Zu den „Fundstücken“ gehörten neben den üblichen Flaschen, Dosen und Papier auch einzelne Autoteile und sogar Sitzmöbel. Nach getaner Arbeit konnten sich die vielen fleißigen Helfer mit einer Bratwurst und einem Kaltgetränk stärken. Wir möchten uns bei allen Unterstützern der Aktion recht herzlich danken! Pünktlich zum Hexenbrennen erstrahlte der Ort wieder in neuem Glanz.



Wenige Tage später löste auch die Freiwillige Feuerwehr Ortsgruppe Commerau ihr Versprechen ein und brachte den neuen Rodelberg in Form. Nach einem regulären Dienst der Kameraden kümmerten sie sich zusätzlich um das Aufharken und Einsäen. Somit kann der nächste Winter für unsere Kinder kommen. Vielen Dank dafür!

Die Einwohner von Commerau

Einladung zum Ausflug/ Přešojenje na wulět



Die Domowina-Ortsgruppe Commerau/Truppen/Königswartha lädt alle Interessenten herzlich zu einem Ausflug am Sonnabend, dem 27. Juni, nach Herrnhut ein. Wir treffen uns um 8.30 Uhr in Commerau am alten Konsum und fahren dann mit unseren Autos nach Herrnhut. Dort erwartet uns Gästepfarrerin Erdmute Frank zu einer Führung durch die Unitätsausstellung der Herrnhuter Brüdergemeine, den Kirchensaal und den Gottesacker. Anschließend essen wir im „Hutbergkeller“ Mittag und besuchen danach die Sternemanufaktur, wo auch ein gemeinsames Kaffeetrinken geplant ist. Wer Interesse hat, aber nicht allein fahren kann, kann sich bei B. Felber und D. Heuser in Commerau melden, um Fahrgemeinschaften zu organisieren. Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen - wjeselimy so na Waše wobdželenje.

*Im Namen des Vorstands/W mjenje předsydstwa
Bärbel Felber*

Eutrich/Jitk

Neues vom Bauernhof Helm

Ein wenig Sorge macht uns und allen anderen Landwirten gerade die mittlerweile echt ernst zu nehmende Trockenheit. Aber mal zurück zu den schönen Dingen im Leben.

Am 1. Mai konnten wir zahlreiche Besucher zu unserem Familientag auf unserem Hof begrüßen. Bei recht gutem Wetter ist für Groß und Klein allerhand zu erleben gewesen.

In den vergangenen Wochen waren unsere Reitmädeln wieder auf verschiedenen Turnieren unterwegs, dort konnten sich mit anderen messen um selbst ihren Leistungsstand zu überprüfen. Natürlich können nicht alle immer Gewinnen aber das gehört nun mal zum Sport.

Gute Platzierungen und auch ein paar erste Plätze gab es jedoch trotzdem.

Umso erfreulicher ist es das unsere jüngste, Ebigel, zweimal den ersten Platz und damit den Pokal in der Führzügelklasse holen konnte und sie sich darüber begeistert freute.

Sven Helm

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 10. Juli 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Mittwoch, der 1. Juli 2015

Info für unsere Leser

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH
Heimat- und Bürgerzeitungen



Ihr persönlicher Ansprechpartner für:

- Geschäftsanzeigen
- Infobroschüren
- Beilagen-Werbung
- Flyer



Kontakt

Falko Drechsel

Mobil: (01 70) 2 95 69 22
Telefon: (0 35 81) 30 24 76
Telefax: (0 35 35) 48 92 33

falko.drechsel@wittich-herzberg.de

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
An den Steinenden 10 · 04916 Herzberg (Elster)

Johnsdorf/Jeňšecy

450 Jahre Johnsdorf/Jeňšecy

Anlässlich des diesjährigen Jubiläums möchten wir etwas in die Vergangenheit des Ortes Johnsdorf blicken und hier und da an Geschehnisse erinnern und vielleicht bei dem einen oder anderen die Neugier auf Vergangenes wecken.

Gedanken eines Johnsdorfers

Johnsdorf - geschichtsträchtig und lebenswert

Die bevorstehenden Feierlichkeiten zum Jubiläum meines Heimatortes waren für mich Anlass, wieder einmal in Erinnerungen zu kramen, die mein Dorf und mich nachhaltig geprägt haben. Ich lebe nun schon mehr als 60 Jahre in Johnsdorf, dem kleinen Heidedorf unweit von Königswartha. Der Ort ist mir ans Herz gewachsen und ich möchte mir nicht vorstellen, ihn einmal zu verlassen. Ich glaube, diese Gedanken nicht nur mit meiner Familie, sondern mit vielen Johnsdorfern zu teilen.

Beim Suchen nach Dokumenten vergangener Zeiten fiel mir ein Kästchen mit alten Zeitungsausschnitten und zum Teil schon vergilbten Papieren in die Hände. Zuerst las ich die wichtigsten Daten, in nüchternen Zahlen dargestellt, hinter denen sich aber so viel Spannendes verbirgt. Die erste schriftliche Überlieferung eines Dorfes „Janßdorff“ datiert aus dem Jahr 1565. Wahrscheinlich entstand unser Ort aber schon weit früher, im 14. Jahrhundert, als eine Holzfällersiedlung. Auf einer alten Karte steht es jedenfalls so geschrieben. Der Name des Dorfes wechselte häufig und lässt sich von Janßdorff (1565) über Jahnsdorf und Jonsdorf bis zur heutigen Schreibweise Johnsdorf (1768) verfolgen. Mit der Zugehörigkeit des Vorwerkes Johnsdorf zum Rittergut Königswartha verbanden sich seither Fron- und Spanndienste und vielfältige Abgaben für die Heidebauern aus Johnsdorf.

Als nächstes fiel mir ein abgegriffenes Heft mit einem Eisernen Kreuz auf dem Deckblatt in die Hände. Ich las den Titel „Gefecht am Eichberg - 19. Mai 1813“. Von diesem Ereignis, ganz in unserer Nähe, hatten mir Vater und Großvater schon erzählt und mich neugierig gemacht, mehr darüber zu erfahren. An jenem Maitag 1813 zogen russische und preußische Soldaten durch Johnsdorf, erst auf dem Vormarsch, dann auf dem Rückzug. Es war der Vorabend der großen Schlacht bei Bautzen. Im Walde, am Wege von Johnsdorf nach Steinitz, steht ein steinernes Kreuz-Kreuzstein mit einem eingegritzten Schwert.

In meinem Kästchen fand ich auch einen alten, kaum noch lesbaren Quartierschein aus dem Jahr 1813. Darauf ist vermerkt, dass Johnsdorf vom 19. Mai bis 2. Juni 1813 198 französische Soldaten und von September bis Mitte Oktober des gleichen Jahres 124 preußische Reiter und deren Pferde unterbringen und versorgen musste; welche Last für die wenigen im Dorf lebenden Männer und Frauen. Die genauen Bevölkerungszahlen aus dieser Zeit kenne ich nicht, aber ein historisches Ortsverzeichnis von Sachsen verrät mir, dass 1777 drei Gärtner und vier Häusler in Johnsdorf lebten. Im Jahr 1834 waren schon 70 Einwohner hier registriert. Auf einer alten Landkarte steht im erklärenden Text der Hinweis, dass 1884 in Johnsdorf 76 Sorben und ein Deutscher lebten. Übrigens befand sich in meinem „Schatzkästchen“ auch die Abbildung eines sorbischen Grabsteines von einem Mann, der in unserem Dorf gelebt hat.



Sorbischer Grabstein von Johnsdorf - befindet sich heute auf dem alten Friedhof in Königswartha - er ist der einzige erhaltene Grabstein in sorbischer Sprache von 1920

In meiner Sammlung stieß ich unter anderem auf die Abbildung eines alten Johnsdorfer Amtssiegels und auf die Anwesenheitsliste einer Dorfversammlung, die am 20. August 1888 stattgefunden hatte. Was dort wohl besprochen wurde? Eine Postkarte aus dem Jahr 1913 von der Einweihung des Eichberg-Denkmal ist auch darunter. Sicher waren auch Johnsdorfer unter den darauf Abgebildeten. Der Erste Weltkrieg nahm auch in unserem Dorf mancher Familie den Vater, den Sohn oder den Bruder. Mein Großvater wurde immer ganz ernst und nachdenklich, wenn wir über diese Zeit sprachen. Ich entdeckte auch Fotos vom Straßenbau in Johnsdorf aus dem Jahr 1920; „Gruppenbild mit Dampfwalze“ könnte man als Überschrift wählen. Ich suchte weiter in meinen Raritäten und fand einen Bericht über die Elektrifizierung von Johnsdorf, welches bedeutendes Ereignis. Ende 1922 gab es in den meisten

Stuben elektrische Lampen, statt der Petroleumfunzeln. Ein Bauer widersetzte sich dem Aufstellen der Strommasten. Ein „sturer Hund“, sagte mein Großvater immer. Einige Jahre später hielt die neue Zeit aber auch bei diesem Bauer Einzug. Unter meinen Fotos fand ich auch zahlreiche Bilddokumente aus der Zeit, als die Arbeit auf dem Feld, im Wald oder am See schwere körperliche Arbeit bedeutete. Das galt für Männer und Frauen gleichermaßen, denn zur Ernährung der Familien wurden alle Hände gebraucht. Zu sehen sind Frauen bei der Getreideernte, ein Fischer mit einem riesigen Karpfen, den er aus dem Wasser zieht und auch die Arbeiter beim Holzeinschlag im nahen Wald.



Kreuzstein

Um diesen Ort ranken sich ja bekanntlich mehrere Sagen und ich erinnere mich gehört zu haben, dass es ein Generalsgrab aus jener Zeit sein soll.



Johnsdorfer beim Stellen der Getreidepuppen

Ich fand auch Fotos von einem Trauerzug, der durch die Straßen von Königswartha zog. 1925 starb der letzte Rittergutsbesitzer aus Königswartha, Gerhard Kluge. Seinem Sarg folgte eine stattliche Trauergemeinde. Der Sarg wurde dabei von acht Männern in Forstuniformen getragen. Das Rittergut Königswartha und damit das Vorwerk Johnsdorf, sowie die Güter Casslau und Kolbitz fielen an den Bruder des Verstorbenen, Herbert Kluge. Dieser war bereits Herr auf Gut Uhyst. In Johnsdorf versah der Verwalter Bormann die Geschäfte für den Gutsbesitzer.

Ebenso fand ich einen Ausweis des Radfahrvereins Königswartha und ein Bild von zwei Johnsdorfer Radfahrern, Gerhard Pötschke und Richard Schwurack. Beide sind vor der Schneekoppe im Riesengebirge zu sehen, wohin sie im Jahr 1930 mit ihren Rädern unterwegs waren. Dies ist auch heute noch eine respektable Leistung mit dem damals vorhandenen „Material“.

In Johnsdorf sollte, wie in unzähligen anderen deutschen Dörfern und Städten auch, im Jahre 1933 mit der Pflanzung einer Eiche symbolisch ein tausendjähriges Reich begründet werden. Die Eiche auf dem Dorfplatz steht heute noch, das tausendjährige Reich war nach nur 12 Jahren untergegangen. Unsägliches Leid war während dieser Zeit auch über unser Dorf hineingebrochen. Im Vorwerk des Ortes wurde 1937 ein Heim der Hitlerjugend eingerichtet. Drei Jahre später, nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, dienten das große Wohnhaus und die Nebengebäude der Unterbringung von französischen Kriegsgefangenen. Das Ende des Krieges brachte die Besetzung unseres Dorfes durch polnische Soldaten und die traurige Gewissheit, dass sieben Männer aus Johnsdorf nie wieder heimkehren würden.

Mein Vater, der mich beim Suchen nach Zeugnissen vergangener Tage überraschte, zeigte mir einen Genehmigungsschein vom Sommer 1944, der zum Sammeln von Pilzen und Beeren im angrenzenden Wald berechnigte. Ich habe meinen Eltern schon oft voller Spannung und Interesse zugehört, wenn sie über den schweren Wiederbeginn nach dem Krieg erzählten. Deshalb interessiere ich mich nun auch für eine schon recht abgegriffene Flurstückskarte aus dieser Zeit. Neben den vielen kleinen Flurstücken, befinden sich einige größere Flächen auf der Karte, besonders südlich und westlich vom Ort gelegen, die mit dem Wort „Rittergut“ gekennzeichnet sind. Diese Flächen gingen als Bodenreformland 1945/46 an Landarbeiter und Kleinbauern.

Das dörfliche Leben begann sich langsam wieder zu gestalten. In meiner Sammlung entdeckte ich einen Zettel, der aus einem Block herausgerissen wurde. Er stammte von der Gründungsversammlung der Johnsdorfer freiwilligen Feuerwehr im Jahre 1947. Neun Kammeraden trugen sich in diese Anwesenheitsliste ein. Rudi Frenzel wurde der erste Wehrleiter. Im gleichen Jahr entstand das alte kleine Gerätehaus für die alte TS 3 auf dem selbstgebaute „grünen Zweiräder“. Wenn ich die Fotos nicht vor mir hätte, könnte ich mir kaum vorstellen, wie es damals in unserem Dorf aussah. Aus dem Frühsommer 1948 stammt eine andere Rarität: Ein Aufruf zur Teilnahme am Volksbegehren zur Deutschen Einheit im Ort Johnsdorf. Heute wissen wir alle, dass es noch mehr als 40 Jahre dauern musste, bis diese Einheit Realität wurde.

Zahlreiche Zeitungsausschnitte aus der Zeit der LPG-Gründung im Jahr 1960 gehören auch zu meinem Fund. Bei meiner Suche nach Zeitzeugnissen bin ich in meinem eigenen Leben angekommen. Von nun an wird die Johnsdorfer Chronik immer mehr die Betrachtung meines eigenen Lebens hier im Ort.

Es war schon spät am Abend, als ich meine kleine Kiste mit den vielen wertvollen Erinnerungen an vergangene Zeiten wieder schloss. Ich weiß, dass es nicht weniger spannende und interessante Geschichten über Johnsdorf und seine Bewohner aus den letzten von uns allen durchlebten Jahren gibt.

Aber den Stoff für diese Geschichten finden wir alle bei uns selbst am besten.

Ich danke meiner Familie und allen, die mich inspiriert haben, über 450 Jahre Johnsdorf einmal ganz anders nachzudenken und zu forschen.